

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine

26. Jahrgang.

8. Juli 1932.

Nr. 14.

Inhalt: Haeger: Etwas vom Lokalfaunisten. — Wagner: Vierter (V.) Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Inner-Anatoliens. — Müller: Eine neue Form von *Anthocharis cardamines* L. ♂. — Jahresbericht über die Arbeit der Entomologischen Gesellschaft e. V. in Halle (Saale) im Jahre 1931.

Etwas vom Lokalfaunisten.

Von E. Haeger, Altvalm (Pom.).

1. Teil.

Jeder Sammler wird im Laufe seiner Tätigkeit mehr oder weniger eine Wandlung durchmachen. Ein ernster, eifriger Entomologe sieht bald ein, daß seine Mühen, ja selbst die intensivste Forschertätigkeit auf dem gesamten Gebiete der entomologischen Wissenschaft heute immer Stückwerk bleiben müssen. Er wird sich sein besonderes Betätigungsfeld wählen, sei es, daß er seinem Sammelgebiet engere Grenzen anlegt (Lokalfaunist), sei es, daß er diese oder jene Orte heraushebt, der er seine besondere Aufmerksamkeit widmen will (Spezialist).

Ich war Palaearktensammler. Meine besten Eroberungen glaubte ich in der Ferne machen zu müssen. Angenehme, herrliche Sammelreisen führten mich nach Berchtesgaden (Königssee), Salzburg und ins Zillertal. Unvergessen werden die Reiseeindrücke bleiben, die ich während dieser Zeit empfang. Bald aber begannen Schwierigkeiten sich zu unübersteigbaren Hindernissen zu türmen. Da wurde mir bewußt, daß diese Sammelweise niemals zu einer gewissen Vollkommenheit führen könnte, auch würde sie auf die Dauer mich nicht befriedigen. Da sah ich am 24. 10. 1924 die schöne und reichhaltige Pommernsammlung des inzwischen verstorbenen Direktors Otto Richter in Stettin. Dieser lebenswürdige, ideale Sammler wußte mich in einer Stunde so für die Falterwelt der engeren Heimat zu begeistern, daß es beim Abschied für mich feststand, ein folgsamer Jünger dieses Meisters zu werden. Wenn meine Sammlung heute 796 Arten von Großschmetterlingen meiner Heimatprovinz vereint, so danke ich meine schönen Erfolge diesem Sammelfreunde. Betonen möchte ich, daß ich fast alle Falter (ca. 97 v. H.) selbst gefangen bzw. gezogen habe.

Das, was ich vorher in der Weite gesucht hatte, fand ich in viel reichem Maße in der engeren Heimat. Die preußische Provinz Pommern mit ihren 30 000 qkm wurde nun mein alleiniges Betätigungsfeld. Daß natürlich Ostpommern in erster Linie Berücksichtigung fand, war schon wegen der Lage meines Wohnortes eine Selbstverständlichkeit. Da außerdem die Faunenver-

zeichnisse für Hinterpommern große Lücken aufwiesen, so wollte ich diese nach Möglichkeit ausfüllen und das Fehlende ergänzen.

Die große Längenausdehnung (420 km) und die Verschiedenheit in der Bodengestaltung dieses Küstenstreifens machen m. E. eine Dreiteilung notwendig.

- a) Vorpommern, vom Darß (mecklenburgische Grenze) bis zur Randow-Niederung (einschl. Insel Rügen), das Sammelgebiet von Prof. Dr. Spormann-Stralsund;
- b) Mittelpommern („Odertalfauna“), das klassische Sammelrevier von Prof. Hering. Es umfaßt das Odertal mit seinen Randgebieten von der Randow bis zum Längengrad, der über Stargard geht (einschl. Inseln Usedom-Wollin);
- c) Ostpommern (Hinterpommern), das Landdreieck von Stargard bis zur Rheda im Kreise Lauenburg (pol. Korridorergrenze), das noch gut 15 000 qkm umschließt.

Jeder Tag in meinem Sammelleben ist in einem entomologischen Jahrbuch gewissenhaft aufgezeichnet. In chronologischer Reihenfolge sind die Tagesereignisse festgehalten. Sie geben Aufschluß über meine Tätigkeit, die wichtigsten Beobachtungen, Fundorte und Fangdaten. Gelegentlich sind auch einige photographische Aufnahmen eingefügt worden.

„Eine Sammlung ist kein Friedhof von Insektenleibern“. Dies sollte jeder, der Lokalfaunist sein will, ganz besonders beherzigen. Nicht eindringlich genug kann der Hinweis auf Bezettelung der Falter erhoben werden. Die besten Funde werden wertlos, wenn eine sichere Herkunft nicht verbürgt ist. Nun bin ich schon vielfach dem Einwand begegnet, „das weiß ich so, ich brauche dazu keine Notiz“. Man mag ein noch so gutes Orts- und Zeitgedächtnis besitzen, es wird nach Jahren verblassen und bei einer größeren Sammlung immer versagen müssen. Was aber wird aus solcher unbezettelten Sammlung, wenn sie den Besitzer wechselt? Für einen gewissenhaften Lokalfaunisten kann eine Verwertung eines solchen Nachlasses nicht in Frage kommen.

In meiner Sammlung befindet sich kein Falter, der nicht mit einem gedruckten Zettelchen versehen ist, der Fundort und -zeit, (Art und Weise des Fanges*) und den Autor nachweist. Ich stelle diese kleinen Urkunden mit einem Typendruckapparat her, den ich von dem Graveur Riedinger-Frankfurt a. M. für 25 RM bezogen habe. Leider sind diese guten „Pressen“ nicht mehr erhältlich. So sehen einige Fundortzettel aus, die unterhalb des Falters an der Nadel befestigt werden:

Valm, Mösse. F. 23. 8. 30. Haeger, Valm.	Leba. Moor. K. 5. 8. 27. Haeger, Valm.	Valm. Mösse. F. 28. 5. 26. Haeger, Valm.	Rowe. Dünen, F. 25. 7. 26. Haeger, Valm.	Küddow, Zentr. L. 28. 5. 27. Haeger, Valm.	Valm (Pom.). Z. 2. 8. 30. Haeger, Valm.
--	--	--	--	--	---

Sie dokumentieren die Herkunft und die Flugzeit des Stückes und schließen jeden Irrtum aus.

*) F. = Netzfang, K. = Köder, L. = Lichtfang, Z. = Zucht.

Angeregt durch die Herren Dr. Urbahn-Stettin und Pfau-Wolgast, einen Zettelkatalog aufzustellen, ging ich vor fast 2 Jahren an die Arbeit. Fertig liegt er seit einem Jahre vor mir und umfaßt 900 Quartblätter, die in 2 Soennecken-Schnellheftern untergebracht sind. Für jeden Falter ist ein ganzes Blatt reserviert. Die Einteilung der Vorder- und Rückseite ist hektographiert und gibt folgendes Bild:

	21 cm										
16 cm	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">Name :</td> <td><i>Argynnis adippe</i> L. (232)</td> </tr> <tr> <td>Literatur :</td> <td>Hering 1840, Speiser 1903, Sporm. 1909, Heinrich 1926, Odertalfauna 1925, Richter 1925, Pfau 1928, Mecke 1926, Haeger 1926, Haeger 1929, Marquardt 1926.</td> </tr> <tr> <td>Verbreitung :</td> <td>Vorpom. Mittelp. Ostpom.</td> </tr> <tr> <td>Vorkommen in Ostpommern :</td> <td> a. fremde Stolp, Lauenburg, Bütow, Rummelsburg, Schlawe, Köslin. b. eigene Beobachtungen: Valm, Polzin, Küddow- tal, Belgard, Rowe. Lauenburg. </td> </tr> <tr> <td>Zeit :</td> <td>10. 7.—3. 8.</td> </tr> </table>	Name :	<i>Argynnis adippe</i> L. (232)	Literatur :	Hering 1840, Speiser 1903, Sporm. 1909, Heinrich 1926, Odertalfauna 1925, Richter 1925, Pfau 1928, Mecke 1926, Haeger 1926, Haeger 1929, Marquardt 1926.	Verbreitung :	Vorpom. Mittelp. Ostpom.	Vorkommen in Ostpommern :	a. fremde Stolp, Lauenburg, Bütow, Rummelsburg, Schlawe, Köslin. b. eigene Beobachtungen: Valm, Polzin, Küddow- tal, Belgard, Rowe. Lauenburg.	Zeit :	10. 7.—3. 8.
Name :	<i>Argynnis adippe</i> L. (232)										
Literatur :	Hering 1840, Speiser 1903, Sporm. 1909, Heinrich 1926, Odertalfauna 1925, Richter 1925, Pfau 1928, Mecke 1926, Haeger 1926, Haeger 1929, Marquardt 1926.										
Verbreitung :	Vorpom. Mittelp. Ostpom.										
Vorkommen in Ostpommern :	a. fremde Stolp, Lauenburg, Bütow, Rummelsburg, Schlawe, Köslin. b. eigene Beobachtungen: Valm, Polzin, Küddow- tal, Belgard, Rowe. Lauenburg.										
Zeit :	10. 7.—3. 8.										

(Vorderseite)

	21 cm										
16 cm	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%; vertical-align: middle;">Bemerkungen :</td> <td>Anzahl : F. stellenw., nicht häufig.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Art des Fanges: F.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Zucht :</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Abarten :</td> </tr> <tr> <td></td> <td> f. <i>cleodoxa</i> Ochs., 1 prächtiges ♀ 21. 7. 29. im Süd- dowtal. f. <i>intermedia</i> Stich. häufiger unter der Stammform. </td> </tr> </table>	Bemerkungen :	Anzahl : F. stellenw., nicht häufig.		Art des Fanges: F.		Zucht :		Abarten :		f. <i>cleodoxa</i> Ochs., 1 prächtiges ♀ 21. 7. 29. im Süd- dowtal. f. <i>intermedia</i> Stich. häufiger unter der Stammform.
Bemerkungen :	Anzahl : F. stellenw., nicht häufig.										
	Art des Fanges: F.										
	Zucht :										
	Abarten :										
	f. <i>cleodoxa</i> Ochs., 1 prächtiges ♀ 21. 7. 29. im Süd- dowtal. f. <i>intermedia</i> Stich. häufiger unter der Stammform.										

(Rückseite)

Hier scheinen mir noch einige Erläuterungen notwendig zu sein. Unter der Rubrik „Literatur“ sind sämtliche Veröffentlichungen gekennzeichnet, die in der pommerschen Literatur über den Falter bekannt sind. Die Jahreszahl hinter dem Autor nennt das Jahr, in dem die Publikation erfolgte. Eine besondere Liste, die dem Katalog beigegeben ist, ermöglicht eine genaue Uebersicht über die gesamte Literatur. Wer darüber Nachlese halten will, hat nun nicht lange zu suchen. Auf diese Weise bin ich zu der überraschenden Tatsache gekommen, daß 54 Arten für Ostpommern in der Literatur noch nicht genannt worden sind, obwohl mehrere darunter auftreten, die ziemlich häufig und verbreitet sind. Ich lasse die Liste dieser Falter im 2. Teil folgen.

Unter „Vorkommen in Ostpommern“ ziehe ich meiner Sammel-tätigkeit noch engere Grenzen und werde so zum Faunisten für Ostpommern.

Sammlung, Tagebuch und Zettelkatalog ergänzen sich so vortrefflich und verleihen dem Ganzen erst den rechten Wert. Eine Sammlung, die in diesem Sinne angelegt ist, wird für die entomologische Wissenschaft eine reiche Fundgrube darstellen. Für die Bearbeiter der Gesamtfau-na aber wird es dann ein Leichtes sein, alles Wissenswerte daraus zu schöpfen. Es werden Bausteine sein, die sich leicht und „unbehauen“ in ein großes Gebäude ein-fügen lassen.

2. Teil.

Großschmetterlinge Ostpommerns, die in der entomologischen Literatur Pommerns für dieses Gebiet bisher noch nicht genannt wurden.

1. *P. coenobita* Esp. (1064) vom 23. 6.—4. 7. 1926 beobachtete ich 5 Falter im Kiefernwalde bei Valm (Persantetal).
2. *S. nervosa* F. (1115) 1 ♂ fing ich am 25. 7. 1931 am Licht der elektr. Ueberlandzentrale Lottin im Küddowtal.
3. *A. albovenosa* Goeze (1118). 1 ♀ 2. 8. 1931 am gleichen Ort wie vorige.
4. *A. triangulum* Hufn. (1169). F v 20. 6.—29 7. stellenw. zl. häufig b. Valm, Belgard und Köslin.
5. *D. protea* Bkh. (1825). 27. 8.—15. 9. nicht häufig b. Valm u. Bärwalde.
6. *N. cannae* O. (1892). Die Puppe fand ich nicht selten bei Schlawe.
7. *N. geminipuncta* Hatchedt (1895). 1 ♂ köderte ich am 20. 8. 1931 auf Valmer Mösse.
8. *L. impura* Hb. (1933). 3. 7.—8. 8. zl. häufig b. Valm, im Küddowtal, Köslin, Kolberg.
9. *C. selini* B. (2005). 1 ♀ 5. 7. 1926 b. Valm am Köder.
10. *C. affinis* L. (2088). 1 Pärchen köderte ich am 5. 8. 1930 b. Valm (Park Wusterhanse), 1 F 27. 7. 1931 v Jeschke b. Kolberg.

11. *O. macilenta* Hb. (2123). 19. 9.—25. 10. in manchen Jahren zl. häufig b. Valm, sehr häufig 1931 b. Kolberg.
12. *X. semibrunnea* Hw. (2170). 1 Stück 7. 10. 31 b. Kolberg geködert.
13. *X. ingrica* H S. (2174). Den ersten sicheren Fund für Pommern machte ich im Beisein v. J. Jeschke in den Dünen Kolbergs. Dort köderte ich am 7. 10. 31 ein frisches ♂*) (nach einer Bekanntgabe in der Gubener I. E. Z. VIII, 1914/15, S. 96 will Pirling-Stettin den Falter schon festgestellt haben. Ich muß den Fund aber für unsicher halten, da von dem Finder keine Bestätigung zu erlangen war).
14. *A. luctuosa* Esp. (2380). 1 F. am 27. 5. 1922 im Küddowtal.
15. *E. deceptorica* Sc. (2462). 1. 6.—4. 7. b. Valm u. im Küddowtal, vereinzelt.
16. *Z. tarsicrinalis* Knoch (2767). 1 F. fing ich am 15. 6. 1929 b. Valm (Friedhof).
17. *Z. grisealis* Hb. (2768). 30. 5.—24. 8. zl. häufig, Valm, Belgard.
18. *E. pustulata* Hufn. (2879). 3 F. fing Mecke 1924 26 b. Köslin (F. in meiner Samml. u. Museum Köslin).
19. *H. strigata* Müll. (2919). Vom 2. 6.—16. 7. fing ich 3 F. b. Valm.
20. *A. pallidata* Bkh. (2990). F. im Juni sehr häufig im Stadtwalde b. Bublitz. Dortselbst fing meine 8 jähr. Tochter einen Zwitter (l. ♂, r. ♀) am 1. 6. 1930. Mecke fing die Art b. Neustettin u. Rummelsburg.
21. *A. bisetata* Hufn. (3025). Juli u. August zl. häufig b. Valm u. im Küddowtal.
22. *E. porata* F. (3113). 3 F. sah ich im Heimatmuseum in Köslin, die Mecke 1921, 22 u. 26 b. Köslin gefangen hatte.
23. *L. purpuraria* L. (3147). 2 ♂♂ fing ich am 15. 7. u. 8. 8. 30 im Küddowtal. (Die für Pomm. in der Literatur aufgeführte Art ist wohl meist die häufige dreibindige *purpurata* L.)
24. *S. vetulata* Schiff. (3278). F. im Juli zl. häufig um Valm.
25. *L. reticulata* Thnbg. (3287). Mecke fing 2 F. b. Köslin u. Neustettin (F. in meiner Samml. u. Mus. Köslin).
26. *L. associata* Bkh. (3294). 24. 6.—17. 7. vereinzelt b. Valm u. im Küddowtal.
27. *L. immanata* Hw. (3320). 10. 8.—23. 9. manchmal in Anzahl um Valm.
28. *L. didymata* L. (3358). 19. 6.—2. nicht selten um Valm, b. Polzin, Kolberg, Lauenburg.
29. *L. suffumata* Hb. (3367). Im Mai auf Valmer Mösse, nicht häufig.
30. *L. quadrifasciaria* Cl. (3368). 26. 6.—23. 7. vereinzelt, Valm. f. *thedeni* Lampa. 2 F
31. *L. pomoeriarica* Ev. (3373). 2. 5.—5. 6. mitunter zahlreich b. Valm, Mecke auch b. Neustettin.

*) Speiser (1903) führt die Art als selten für Danzig, Ostpreußen, Gouv. Suwalki und Kurland an.

32. *L. autumnata* Bkh. (3381). 27. 9.—25. 10. zahlreich um Valm, Bärwalde (Pollacksee) u. im Küddowtal; Mecke b. Köslin.
33. *L. adaequata* Bkh. (3464). 2 F. fing Mecke b. Neustettin (Heimatmuseum Köslin), 1 F. erbeutete Engler b. Bublitz.
34. *L. capitata* HS. (3488). 29. 5.—10. 7. vereinzelt um Valm.
35. *T. trisignaria* HS. (3573). 5. 7.—18. 7., 4 F. b. Valm.
36. *T. castigata* Hb. (3575). 27. 5.—11. 7. häufig um Valm.
37. *T. plumbeolata* Hw. (3623). 3 F. fing ich am 30. 5. 1930 b. Valm (Juchow).
38. *T. dodonaeata* Gen. (3648). 1 ♂ fing Mecke am 10. 3. 1926 b. Köslin-Eckerndaus (F. in meiner Samml.).
39. *T. pumilata* Hb. (3658). 1 ♂ köderte ich am 25. 7. 1926 in den Ostseedünen b. Rowe.
40. *C. sparsata* Tr. (3665). 30. 5.—7. 7. an feuchten Waldstellen um Valm.
41. *H. pennaria* L. (3746). 14. 9.—25. 10. jahrw. häufig in Valm am Licht, abends auch geleuchtet.
41. *S. signaria* Hb. (3785). 1 Pärchen 1925 b. Köslin v. Mecke gef. (Museum Köslin).
43. *B. ribeata* Cl. (3883). 1 F. erbeutete Mecke um 1910 b. Neustettin (Mus. Köslin).
44. *B. tiridata* Bkh. (3908). 2 F. v. Mecke b. Neustettin (F. Mus. Köslin).
45. *N. strigula* Schiff. (4105). 1 F. 3. 8. 1927 b. Leba.
46. *N. confusalis* HS. (4106). 1 Stück 1. 5. 1930 am Buchenstamm auf Valmer Mösse, Mecke b. Köslin.
47. *N. centonalis* Hb. (4117). 1 ♂ kam am 5. 7. 1931 in Valm an meine Lichtfalle.
48. *S. revayana* Sc. (4126). 1924/26 v. Mecke b. Köslin (F. in meiner Sammlung).
49. *H. prasinana* L. (4141). 26. 5.—21. 6. mehrfach b. Valm am Köder, auch von Eiche geklopft.
50. *L. lurideola* Zinck. (4296). 10.—28. 7. b. Valm u. Rowe, mitunter zahlreich am Köder.
51. *L. sororcula* Hufn. (4311). F. vereinzelt im Mai b. Valm u. im Küddowtal.
52. *Z. purpuralis* Brünnich (4323). 1 F. fing ich am 8. 8. 1930 im Küddowtal.
53. *H. asella* Schiff. (4443). 2 F. in meiner Samml., die Mecke 1914/15 b. Neustettin erbeutete.
54. *A. opacella* H S. (4446). Mehrere Säcke fanden Dr. Urbahn nebst Frau und ich im Mai 1932 im Stadtwalde von Bublitz und im Radüetal b. Brückenkrug.

Literaturverzeichnis.

1. Heinrich, Beitrag zur Kenntnis der in Hinterpommern heimischen Großschmetterlinge. Abhandl. u. Berichte der Pomm. Nat. Gesellsch., 7. Jahrg., 1926.
2. Heydemann, Der Gebirgs- und Küstenmelanismus und Nigrismus. Int. Ent. Ztschr. Guben, 21. Jahrg., 1927.

3. — Die Arten der *Hydroecia* (*Apamea*) *nictitans* L.-Gruppe. Ent. Ztschr. Frankfurt a. M., Jahrg. 44 u. 45.
4. Jeschke, Die Auffindung von *C. lutosa* und ihre Abarten. Soc. entom. 1930, Jahrg. 45.
5. Etwas über *A. hebe*. Ebenda, Jahrg. 44.
6. Marquardt, Beitrag zur Kenntnis der ostpomm. Großschmetterlinge. 3 Teile. Abh. u. Ber. d. Pomm. Nat. Gesellsch., VII—IX, (1926—1928).
7. — Die Sesiiden Ostpommerns. Ebenda, 10. Jahrg., 1929.
8. Mecke, Eine schwarze *Ap. iris* L. I. E. Z. Guben, 20. Jahrg.
9. — Mutmaßliche Ursachen des zahlreichen Auftretens melanistisch und albinistisch verfärbter Schmetterlinge auf eng begrenztem Areal. Ebenda.
10. Richter, Zur Schmetterlingsfauna des Kreises Neustettin. Abh. u. Bericht. d. Pomm. Nat. Gesellsch., VI., 1925.
11. Pfau, Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlinge Pommerns. Ebenda, IX u. X (1823 u. 29).
12. Warnecke, *A. subrosea* Steph. auf dem europ. Festlande, ihre Formen, ihre Verbreitung und ihre Biologie. Frankf. Ent. Ztschr. 1926/27.
13. — Der nördliche Verbreitungskreis der *Sel. ericetaria* Vill. I. E. Z. Guben, 25. Jahrg., (1931).
14. — Zur Verbreitung von *V. oleagina* F. in Mitteleuropa, insbesondere in Pommern. Stett. Ent. Ztg. 92 (1931).
15. Haeger, Im hinterpomm. Moor. Int. Ent. Ztschr. Guben, 19. Jahrg., 1925.
16. — Um den Garder-See. Ebenda, 20. Jahrg., 1926.
17. — *Col. v. europome* u. *Sel. ericetaria* in Pommern. Ebenda, 21. Jahrg., 1927.
18. — Entomologisches aus Hinterpommern. Ebenda, 22. Jahrg., 1928.
19. — Was konnte ich 1928 für die Vervollständigung der Pommern-Fauna tun? Ebenda, 23. Jahrg., 1929.
20. — Mein Sammelnjahr 1929. Ebenda.
21. — Neu für Deutschland! Ebenda, 25. Jahrg., 1931.

Vierter (V.) Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Inner-Anatoliens.

Von Fritz Wagner-Wien.

Mit Textfiguren und 1 Tafel.

(Fortsetzung.)

***Agrotis* (*Rhyacia*) *luteomixta* Wgnr. sp. n. Vom 11.—15. IX. in wenigen Stücken erbeutet. Nach Corti sehr ähnlich der *lycophotoides* Rothsch. aus Algier. Ist ev. bei *constanti* Mill. einzureihen; die von Corti in Aussicht gestellte Untersuchung des Genitalapparates wird Klarheit bringen. ♂ Fühler am Schaft hellgrau, mit sehr kurzen bräunlichen Pyramidalzähnen (vergleichsweise etwa halb so lang als bei *radius-puta*) und kurzen, hellgelblichen Wimperbüscheln. Stirn mit deutlichem kraterartigem Stirnvorsprung, Thorax mit Schuppenhaaren besetzt. Vordertibien stark bedornt. Vflgl. bräunlich lehmfarben, mit dunklem Grau gemischt. Basallinie undeutlich, bei einem ♀ durch zwei dunkle Wische angedeutet. Innere Querlinie doppelt, innen hell, außen dunkler. Wurzelstrahl und Zapfenmakel fehlen. Ringmakel klein, undeutlich, blaugrau ausgefüllt, Nierenmakel sehr deutlich blaugrau bis dunkelgrau. Die Zelle dazwischen nicht hervortretend. Außere Querlinie undeutlich, gezackt, innen dunkler,**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Haeger Erich

Artikel/Article: [Etwas vom Lokalfaunisten. 145-151](#)